

Start für zwei neue Hochschulbauten in Augsburg

An der Uni entsteht ein Gebäude für die Biologen. Dafür müssen jetzt Bäume gefällt werden.

Von Eva Maria Knab

Die Uni Augsburg wächst und braucht mehr Räume. Deshalb kommt ein Neubau für die Biologen. Für das Gebäude müssen vorab etliche Bäume gefällt werden. Anschließend soll der Neubau in einem zeitsparenden Verfahren errichtet werden.

Das neue Biologen-Gebäude wird im Süden des Campus entstehen, auf einem bestehenden Parkplatz zwischen der Physik und dem Innovationspark. Aktuell wird dort Platz geschaffen. „Das Baufeld wird kampfmitteltechnisch geräumt, es laufen archäologische Untersuchungen, und das typische Parkplatz-Begleitgrün muss leider weichen“, so Architektin Dilara Purkert vom Staatlichen Bauamt Augsburg. Insgesamt 14 Bäume sollen gefällt werden. Später sind neue Pflanzun-

gen an anderer Stelle im Bereich des Neubaus vorgesehen.

Das zweistöckige Gebäude wird für Forschung und Lehre gebraucht. Es wird die neue Heimat für den Lehrstuhl Biologie mit der Ausrichtung auf chipbasierte sensorische und analytische Methoden werden – sowie für die bioorganische Chemie mit biophysikalisch/technischen Laboren. Das Staatliche Bauamt Augsburg will den innovativen Bau mit 1200 Quadratmetern Nutzfläche nach den Plänen des Generalplaners WGA ZT zeitsparend errichten. Das Vorhaben läuft im Rahmen der Modulbauoffensive des Förderprogramms Hightech-Agenda Bayern. Baubeginn soll im Frühjahr oder Sommer kommenden Jahres sein. Die Bauzeit werde im Normalfall rund neun Monate betragen, so Purkert. Je nach Baukonjunktur und Verfügbarkeit von Firmen wer-



Für den Neubau der Biologen auf dem Unicampus sind die ersten Bagger aufgeföhren. Foto: Michael Hochgemuth

den die Kosten auf 17 bis 18 Millionen Euro geschätzt.

Auch an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften haben die Bauarbeiten für einen neuen Modulbau begonnen. Er entsteht nahe der Haunstetter Straße auf

dem Studierendenparkplatz am Campus am Brunnenlech. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fakultät für Angewandte Geistes- und Naturwissenschaften werden dort mit den Studiengängen Data Science und Wirtschaftspsychologie unterkommen. Auf 1000 Quadratmetern entstehen Büro- und Lehrräume. Bis Ende des Sommersemesters 2023 soll der zweistöckige Gebäudekomplex fertig sein. Das Wissenschaftsministerium fördert das Vorhaben mit rund 3,6 Millionen Euro.

„Die Hightech-Agenda Bayern gibt der Hochschule Augsburg enormen Rückenwind“, sagt Hochschulpräsident Gordon Thomas Rohrmair. Über 20 neue Professuren kommen in den Zukunftsbereichen Künstliche Intelligenz, Big Data und Digitalisierung hinzu. Mit dem KI-Produktionsnetzwerk Augsburg gebe es größte For-

schungsprojekt in der Geschichte der Hochschule. Durch diesen Entwicklungsschub sei jedoch die Raumsituation „enorm angespannt“. Nun gebe es eine Gelegenheit, Forschungsbereiche auf dem Campus räumlich neu zu strukturieren und zu gliedern, um bestmögliche Lehr- und Forschungsbedingungen zu schaffen. Aktuell haben die Erdbauarbeiten für den Modulbau begonnen. Zum Ende des Sommersemesters 2023 soll er bezugsfertig sein. Eine nachhaltige Bauweise steht nach Angaben der Hochschule im Vordergrund: Die Fassade des Baus ist aus Holz. Photovoltaik-Module auf dem Dach versorgen das Gebäude mit regenerativen Energien. Um die Parkplätze auf dem Campus zu einem Großteil zu erhalten, wird das Gebäude auf Stelzen stehen. So wird die Baufläche auf dem Campus bestmöglich genutzt.